* Vom 1. Nov. d. J. an härt das Amts-Rotariat Mundelsheim zu existicen auf und werben die Gemeinden Sopfigheim, Mundelsbeim, Ottmarsbeim und Pleidelsbeim bem Amtsnotariate Großbottwar, die Gemein= ben Murr und Rielingshaufen dem Gerichts: notariate Marbach, die Gemeinden Sof Lema bach und Winzerhausen dem Amtsnotariate Beilftein zugetheilt.

Cagesereignisse. Deutschland.

* In den letten 2 Monaten wurden erftmals, anstatt ber feither in Stuttgart ftatt= gefundenen Central-Maturitäteprüfung, an den einzelnen Gymnasien Abiturienten: (Abgangse) Brufungen abgehalten. Siebei haben 36 Jünglinge, worunter Gottlob Lehnemann, Sohn des Tuchmachers und Bemeinderaths Gottlieb Lebnemann von Ba dnang, das Zeugniß der Reife erlangt. Bon benselben beabsichtigen sich dem Studium der evangelischen Theologie ju widmen 2, bem Studium der Rechtswiffenschaft 11, der Dedi= gin 8, der Philologie 4, der Regiminalmiffenicaft 2, der Forstwiffenschaft 3, dem Bostfache 2 und bem militarischen Berufe 4.

Beilbronn ben 1. Oft. Bon geftern auf beute 2 neue Erfrankungen und 1 Dos besiall.

Beilbronn den 2. Oft. Bon geftern auf beute 1 neue Ertrantung, tein Tobesfall.

* In Frankenbach find an Cholera am 30. Cept. neu erfrantt 2, geftorben 3, genefen 1. Um 1. Oft. tam fein Erkrantungs: fall por, genesen sind 1. Die Gesammtzabl ber vom 9 Sept. an Erfrankten beträgt 22. Beftorben find 17, genefen 3, noch in Be= bandlung befinden fich 2.

Tübingen den 29. Sept. Heute Bor mittag murde burch die Polizei bei der Birtmeber'ichen Wirthichaft ein Steinfuhrmann verhaftet, welcher einen prächtigen, etwa 21/4 Centner ichweren, gewilderten Birid in einem großen Sag verstedt in die Stadt bineinzuschmuggeln versuchte. Der Fuhrmann murbe fammt bem Birich auf die Bolizeimache perbracht; einem andern Mann, ber als Begleiter dabei war, gelang es zu entspringen, ba anfangs nur 1 Polizeifoldat zur Stelle war.

* Beim Kgl. Hof in Friedrichshafen traf am 30. Cept. zu Besuch ein die Frau Großfürstin Darie v. Rugland, Schwefter J. Ml. der Königin. Sie wird eine Woche dort verweilen.

Bom Sohentwiel meldet man, daß bas Gerücht von dem Wiederaufbau der | worin er fagte: Das Königthum des Grafen alten Sefte geht. Hiemit bringt man in Berbindung die in den beiden letten Bochen bemerkliche Thatigfeit einer Recognoszirungs: abtheilung bes württembergifden Generalftabes, welche namentlich die Umgebung des Hobens twiel, Singen und Engen, als das Thor Sudbeutschlands, refp. die von Ulm einer einläß= lichen Untersuchung würdigt.

* Aus Waldshut wird berichtet, daß bafelbit ber General ftab bes 14. Armees forps unter Leitung bes Oberften Leficzinsti am Schluffe einer langeren Uebungereife ein. getroffen fei. Es waren achtgebn Diffiziere, Die das Plateau bei Donaueichingen fich angeschaut hatten und schließlich nun auch bie Albeinübergange befichtigten. hiermit ift mahrfcinlich auch bas Gerücht von bem Wieber. kaufbau der Kefte Sobentwiel in Zusainmenbang zu bringen.

Rarlerube ben 30. Sept. Bei ber heutigen Gewinnziehung der bab. 35 fl.

Lovfe fielen: fl. 35,000 auf Rr. 294,980, ff. 10,000 auf Nro. 171,243, fl. 5,000 auf Mr. 32,577. fl. 2,000 auf Mr. 142,604 120,655 117,904 289,412 285,067, ft 1,000 auf Mr. 101,313 96,711 294,966 166,577 290,062 197,881 149,464 313,134 162,205 239,570 291,462 142,629.

* In Raiferstautern bielt ber neu angestellte alttatholische Beiftliche Duren am 28. Sept. feine Antrittspredigt, in welcher er sich aus eigener Erfahrung, da er 19 Jahre der Gesellschaft Jesu (den Jesuiten) angehörte, über die Schädlichkeit derielben verbreitete.

Sandbofen den 30. Sept. Der 16 jährige Sohn eines hiefigen Landwirths, Souler des Mannheimer Chmnac finms, welcher fich wegen ber Ferien bier bei feinen Eltern befindet, erichoß beute Mittag mit großer Kaltblütigkeit einen biefigen Bürger, weil diefer in Reindschaft mit feis nem Bater ftanb. Der Mann war eben im Begriff gemefen, sich in biejenigen Raume gu begeben, welche er von dem Bater des jugend. lichen Todtschlägers gemiethet hatte, als ihn bie Rugel erreichte und in ber Bruft ichwer perlette. Nach der That lud der Buriche noch einmal die Flinte und verficherte, daß er das Geschehene nicht bereue, es ihm vielmehr leid fein wurde, wenn er nicht tödtlich getroffen baben follte. Der junge Lyceift, der fich dem geiftlichen Stande widmen wollte, murde turg nach der That verhaftet.

Munden den 1. Oft. Die nun beendete Rersteigerung ber zur Abele Spite ber'ichen (Santmaffe geborigen Immobilien bat einen Gesammterlos von 620,636 fl. eraeben. Für bas Mobiliar wurde seinerzeit 30,814 fl. gewonnen und es bleiben jest noch jum Ber fauf die Schmudgegenstände sowie ein Bauerns bof bei Wolfrathshaufen und die Billa am Starnberger See.

Schweiz.

Genf ben 2. Dtt. Thiers hatte fich porgenommen, noch mehrere Tage hier auque bringen. Da aber Briefe aus Baris eintrafen, worin er unter bem hinweis auf gewisse gang nabe bevorftebende Ereigniffe gur unverzüglichen Rudtehr nach Biris aufgefordert wurde, fo anderte er feinen Entschluß und trat foon geftern bie Rudreife an.

Franfreich.

Baris ben 30. Cept. Der Graf von Baris bat ben Grafen von Chambord au beffen Geburtstage begludwunscht. (Chambord ist am 29. Septbr. 53 Jahre alt geworden.) - Bambetta bat auf Schloß Septefonbs bei Perigueur, Besuche aus ben benachbarten Departemente empfangend, eine Rebe gehalten, Chambord murbe die Berrichaft bes Briefters und des Abels bedeuten und wurde von der frangofischen Bevölkerung aufs entschiedenste Buruckgewiesen werden und eine Revolution berbeiführen, bie überhaupt die unausbleib. liche Folge jeder monarchischen Restauration und auch nach Thiers' Ertlarung am meiften ju fürchten fein wurde. Das Land fei bes Provisoriums milbe auth molle bie befinitive Republit, aber nur eine besondere tonstitui= rende Bersammlung tonne diefelbe grunden.

Paris ben 30. Sept. Ein Brief bes Grafen von Chambord an Rodez-Benas vent, Abgeordneten bes Departements Berault. beklagt die revolutionare Bropaganda und fagt : ber Berfuch Bods Gefpenftibes Rricaes somie der Wiederberstellung des Raubalrechts und der Zehnten wieder beraufzubeschwören, sei thöricht. Derartige Ausstreuungen verbienen teine ernfthafte Erwiederung. Der verständige Sinn ber Bevölkerung werbe hoff-

entlich biefe unredlichen Umtriebe richtig murbigen. Man muffe an die Bingebung aller ebrlichen Leute auf Grund bereffogialen Dies berherstellung appelliren. "Ich bin keine Par-tei und bedarf ber Hilfe Aller, wie Alle meis ner bedürfen. Denjenigen, welche die fo loval vollzogene Berfohnung des frangofischen Ronigs. hanses zu entfiellen suchen, sagen Sie, bak bas emgige Biel beffelben ift : Frankreich feinen Rang, fein Glud, feinen Rubm, feine Groke wiederzugeben." - Mac Mabon empfina bente Nachmittag den Grafen Arnim und reiste Abends nach Bourges und Nevers ab.

Baris ben 30. Sept. Die Amtszeitung veröffentlicht Detrete, melde anordnen, baf unverguglich is Armeetorps gehildet merden, welche bestimmt find, instünftig die 18 Territorialbezirte Frankreichs zu befeben. Die Detrete enthalten ferner Die Grnennung ber Kommandanten dieser Korps, unter anderen Clinchants, bes Berzogs v. Aumate, Ducrots, Ciffens, Forgeots, Bourbatis, Aurelles; endlich Bildung neuer Regimenter. Es wird barnach inskünftig 144 Regimenter Infanterie, 70 Regimenter Ravallerie, 28 Regi= menter Artislerie geben. Die Territorialein. theilung ist noch nicht definitiv getroffen.

Svanien. Mabrid ben 1. Oft. Gestern fand beim Admiral Topete eine Berfamm= l un a der constitutionellen Conservativen unter dem Borfit des Marschalls Serranoftatt. In derfelben murde ber Beschluß gefaßt, die Regierung zu unterftuten und die Allianz mit den Radicalen abzulehnen.

* Am 28. Sept. wiederholten sich auf der Biazza Colonna zu Rom die deutschfreund= lichen Kundgebungen. Doch blieb dießmal die Sache in bescheideneren Dimensionen, und man unterließ es, vor den Balaft Caffarelli zu ziehen. Sammtliche Musikhanden Roms haben jest bas "Beil Dir im Sieger= franze" lernen muffen, ba die Rachfrage nach dem inno prussiano unendlich ift. Bei keiner öffentlichen Musik darf die Symne fehlen, und ist sie gespielt, so gibt es Applaus und Bivats in Menge auf Guiglielmo (Wilhelm), auf Vittorio Emanuele und auf Woltke.

Sopfenbericht. Bachendorf den 30. Sept. In den letten Tagen wurden von dem Arbri. v. Dw's ichen Rentamte größere Partien Sopfen gu 72 und 74 fl. pr. Cir. verkauft.

Obst: und Rartoffelpreiszettel.

Seilbronn ben 30. Sept. (Grofiverkauf von Kartoffeln und Obst.) Die Bufuhren waren beute in beiden Artifeln wieder fehr beträchtlich und ging bei großer Nachfrage der Bertauf raich von Statten. Wir notiren Kartoffeln 1 fl. 30 fr. bis 1 fl. 45 fr. Obst 4 fl. 20 fr. bis 5 fl. pr. Ctr.

Fruchtpreife. Badnang ben 1. Dftbr. Dintel 7 fl. 21 tr. Waizen - fl. - fr. Kernen - fl. - fr. Gerfte - fl. - fr. Saber 5 fl. 6 fr. Gewicht bon einem Scheffel

best mittel Dinkel: 150 Afd. 149 Afd. 145 Pfd. Saber: 175 Pfd. 174 Pfd. 170 Pfd.

Gotteebienfte ber Parodie Badnana am Sonntag den 5! Oftbr.

Bormittags Predigt: Berr Detan Rald. reuter.

Nachmittags Kinderlebre (Jünglinge): Berr Belfer Niethammer. Filialgottesbienft in Maubach : Berr Belfer Niethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Hrs. 117.

Dienftag den 7. Oftober 1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliesert: vierteljährlich: in der Stadt Bachang 41 fr., im Oberamtsbezirk Bachang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bachang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 20.

R. Oberamtsgericht Welzheim.

Diebstahls-Unzeige.

Am 19. vor. Mts. mahrscheinlich murden aus einem Saufe in Oberneuftetten , hiefigen Bezirks, etwa

1100 fl. baar Geld, bestebend zumeist in Papiergeld aber auch in

Bwanzigfrantstuden, doppelten und einfachen Friedriched'or und etwas Silbergeld entmendet.

Dieses Diebstahls verdächtig erscheinen 2 Mannspersonen, welche näher nicht beschrieben werden konnen, als daß fie von mittlerer Große und mit dunkeln Juppen (Jaquets) und ichwarzen Mügen befleidet gewesen feien. Um Fahndung und fachdienliche Unzeigen

bitte ich.

Den 3. Oft. 1873. Untersuchungerichter. 3.21 Sonold.

Renier Weiffach.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Freitag den 10. Oftober aus

bem Sichelberg, Abtheilung Bie. merhalde: deres Bau= und Bagnerholz

Eich en, meistschwä

Rufammenkunft um 9 Ubr auf der obern Blanie. Reichenberg ben 27. Sepibr. 1873.

R. Forstamt. Bechtner.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. d. Mts. aus bem Strombach: 20 Eichen mit 21,89 Fm., 61 Rm.
eichene Scheiter, Prügel und
Anbruch, 15 Rm. eichene Reisprügel und 150 unge-bundene eichene Größelreis wellen.

Am Mittwoch den 15. d. M. aus bem Reithau: 29 Eichen mit 30,50 Fm. 42 Rm. eichene Scheiter, Brügel und Anbruch, 21 Rm. eichene Reisprügel und 150 unge= bundene eichene Größelreiswellen.

Rusammenkunft je Morgens 9 Uhr im

Reichenberg den 1. Oft. 1873.

R. Korstamt. Bedtner.

Revier Welzbeim. Die Arbeiten jur Fortsetzung bes Bolgabfuhrmeges im Wieslaufthal unterhalb Coni

Montag den 13. Oft. I. A., veraccordirt werden.

Nach dem Ueberschlag berechnet sich der Aufwand für

Planirung auf 1253 fl. 20 fr. Kunstbauten auf Rufammentunft jum Borzeigen der Strede um 9 Uhr am Chnifeedamm, gur Verhandlung felbst um 11 Uhr bei Wirth Gisenmann in

Der Banverwaltung unbekannte Unter= nehmer wollen sich mit gemeinderäthlichen vom Dberamt beglaubigten Brabikats-, Bermögensund Tuchtigfeits=Beugniffen verfeben.

Ingwischen tann auf der Kanglei ber un= terzeichneten Stelle von den Planen, Ueberfclag und Bedingungen Ginficht genommen

Welzheim den 3. Oktober 1873.

R. Revieramt.

Backnang.

Verkauf. Dem Kuhrmann Rarl Wolf von bier

werden im Erecutionsweg am Samftag den 11. Oftober 1873, Nachmittage 2 Uhr,

jum Verkauf im Aufstreich gebracht:

1 Leitermagen mit Ketten,

Anschlag 50 fl.. 1 Steinmagen ohne Ketten,

wozu die Liebhaber vor das Rathhaus eingeladen werden.

Den 2. Oktober 1873.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Gaildorf.

Kahrniß-Verkauf.

Aus der Berlaffenschafts. masse des † Friedrich Fenchel hier wird die vorhans dene sämmtliche Fahrniß, bestehend aus:

Gold und Silber, Büchern, Mannstleidern, Leibweißzeng, Gewehr und Waffen, 4 vollständigen Betten, Leinwand, darunter 43 Ellen flachsen Tud, Ruchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschire, allerlei Sausrath, Feld- und Sandgeschirr, einen halben Eimer Obstmost, 21, Schffl. Einforn, ca. 90 Ctr. Beu und Debmb,

Mittwoch und Donnerstag den 8. und 9. Oftober d. 3.,

je von Morgens 9 Uhr an, in ber Kenchel'schen Wohnung im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 30. Sept. 1873.

Vorstand Aleinknecht.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschafts masse des † Friedrich Fenchel von hier vorhandene Liegen= schaft, und zwar:

14,5 Rth. ein dreistodigtes Wohnhaus an der Haupistraße mit Laben Einrichtung und 2 Wohnungen, B. B. A. 4700 fl.

86/8 Mirg. 40,0 Rth. Hopfengarten und Baide im Kirkel. 7/8 Mrg, 12,3 Mth. Wiese im Straffeld.

Dienstag den 7. Oftober d. A.,

Vormittaas 10 Ubr. auf dem biesigen Rathbause im Aufstreich ver= tauft und werden Kaufslustige hiezu eingeladen. Den 30. Sept. 1873.

> Waisengericht. Vorstand Kleinknecht.

Backnang.

Das Pachtgeld

ber städtischen Hofgüter pro Michaelis 1873

Montag ben 6. und Dienstag den 7. Oktober d. J.

auf dem Rathhaus eingezogen. Die Bächter berfelben werden aufgefordert, ihre Schuldigkeit an diesen beiden Tagen un= fehlbar zu entrichten.

Den 2. Oftbr. 1873.

Stadipflege. Springer.

Badnang.

Hopfen-Berkauf.

Der benrige Ertrag der ftadtischen Sopfen. anlage zu ca. 9 Ctr. taxirt, wird am nächsten Mittwoch den 8. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiefigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Oft. 1873.

Stadtpflege. Springer.

Pferd- & Vieh-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Donnerstag den 9. Oftober,

Vormittags 10 Ubr, in feiner Behausung wegen Abzuas 1 Pferd , 31/2 Jahr X

1 Pferd, 31/2 Jalt, Fuchs, Hengst,

2 Stiere, 2 Kühe,

1 Stier, 1 Räuple,

wozu Liebhaber hiezu freundlichst einladet Adam Säußermann.

Redigirt, gebrudt und verlegt von L. Bilbt in Badnang.

ो है, तो के निर्माण है के हैं। इस देखे के पूर्व के प्रमान के किया कि किस के किया के किया के किया के किया के कि

Driginal-Rigaer Saelein zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgedrückt (1 Tonne = 170 Pfd., 1 Simri = 32 Pfd.) bei dem Unterzeichneten vor dem 12. Oftober d. 3. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat.

Die Ortsvorstände werden erfuct, für schleunige Bekanntmachung diefer Aufforderung zu forgen, u. dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen durfen, welche ihren Bedarf vor dem genannten Termin bei Unterzeichnetem anmelden. Der Vorstand Backnang, ben 23. Aug. 1873.

Drescher.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Pomologischer Lehrkurs.

Es ist beabsichtigt, einen pomologischen Lehrkurs in Oppenweiler durch Pomolog Bogler in Stuttgart abhalten zu laffen, der in diefem Berbst noch beginnen und im April und Juli kommenden Sahrs fortgesett, im Ganzen aber etwa 12 Tage dauern wurde.

Es wird hiebei das ganze Gebiet des Obstbaus practisch behandelt und der Unterricht bauptsächlich durch Demonstrationen, Bersuche und Erturftonen ertheilt werden. Jeber Theilnehmer erhält aus der landwirthschaftlichen Bereinstaffe einen Beitrag gu

feinen Zehrungskoften 2c. von ca. 15 fl.

Es wird namentlich darauf reflectirt, daß nicht nur ledige, sondern auch verheirathete junge Manner fich bei biefem Lehrkurs betheiligen werden und find die Anmeldungen lang. ftens bis jum 15. b. Mts. bei bem Unterzeichneten einzureichen.

Badnang ben 6. Oft. 1873.

woch den 8. ds.

Monats bin ich

mit einer An=

zahlschöner gro=

Hessenschweine

im Gasthaus zum Ochsen hier

anwesend und setze solche zu ganz

billigen Preisen dem Verkauf aus.

Anzeige.

biemit anzuzeigen, daß ich Montag den 13. d.

M. in Badnang bin und Auftrage im Gaft.

haus z. Sirfch entgegengenommen werden.

Unterweissach.

Achtungsvollst

hat zu verkaufen

Meinen werthen Kunden erlaube ich mir

Liebhaber ladet freundlichst ein

Garl Schwab aus Runzelsau.

G. Fr. Bobler, Feilenhauer

aus Göppingen.

Einen neuen Pflug

Schmid Munz.

Ulmer Münsterbau-Loose

Biehung am 15. Dezember d. Z.
mit Baar: Gewinnen von fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, fl. 250, fl. 100, fl. 25, fl. 10 bis fl. 1. 45., welche ohne jeden Abzug sofort bezahlt werben, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Die Generalagentur in Ulm.

Obige Loofe find in jeder Stadt bei unseren Agenten zu haben und zwar in Backnana bei Herrn

C. Weismann.

Backnang. Anzeige.

Rleiderkasten fowie zwei Rinderbettlädlen hat wegen Mangel an Plat zu verkaufen C. J. Krifaus.

Winnenden.

Eiernudeln,

Murrhardt.

Ginen schönen ladirten doppelten

vorzügliche Qualität, sind täglich zu haben und empfiehlt zu geneigter Abnahme Frau M. Rometsch

am Markiplay. NB. Bei größerem Bedarf bitte um Bor. ausbestellung.

Reichenberg.

Maurer,

welche mit der Koft 48 fr., ohne Kost 1 fl. 24 fr. bis 1 fl. 30 fr. erhalten, finden dauernde Arbeit bei

Moser & Plapp.

Strümpfelbach. Der Unterzeichnete verkauft

1 Wagen sammt Ketten, 1 Pflug, 1 Egge und 1 Strohstuhl.

Johann Rübler. Backnang.

Johknecht-Gesuch.

Gin Lobinecht wird jum fofortigen Gintritt gesucht. Näheres bei

Wagner Beck.

Schultheißenwahl. Die Mabl eines Ortevorilebers, die leider

burch ben Tod unferes tüchtigen Schultbeißen Scharpf an uns berangetreten ift, findet icon am Samstag den 11. d. M. statt.

Oppenmeiler.

Berr Kaufmann Molt hat sich der hiesigen Bürgerschaft durch ein Programm, dem wir unfere gange Anerkennung zollen muffen, als Kandidaten für diese Stelle empfohlen.

Wir find fest davon überzeugt, daß Molt nicht nur die Befähigung, sondern auch ben redlichen Willen hat, das Ortsruder in der von dem verstorbenen Ortevorstande geübten Weise zum Segen und Wohl der Gemeinde weiter zu führen und bitten daber unfere werthen Mitbürger, sich bei dieser wichtigen Wahl von feiner Nebenrücksicht leiten zu laffen. Die Sorge für das wahre Wohl der Gemeinde fei bei Eurer Entscheidung der oberste Grundsak.

Den herrn Friedrich Molt empfehlen daber ihren Mitwählern als den geeigneten Randidaten für die Ortevorstehersstelle aus vollster Ueberzeugung und aufs angelegent.

Viele Wähler.

Backnana. Ger. Weinaeist.

idelmehl, Butteridmitte u. Safran S Gewürze,

pr. Traubenzuder, Prinzeß: & Mut: Zwiebad: & Hefen: anisbrod, Wiener Hefe, Limb. Badftein= Räse

empfiehlt ergebenst Wilhelm Henninger neben der Bost

Backnang. 2 Möbelschreiner finden dauernde Arbeit bei

Fr. Schönbaar.

Die verbreiteste und trotz ihrer vortrefflichen Original - Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit über sieben Jahren erscheinende Modenwelt.

Preis vierteljährlich 45 Kreuzer, 2 Gulden 3 Kreuzer. Die practische Richtung des

Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, den Anforderungen der eleganten Gesellschaft aber nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster - über 200 jährlich - sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungeübtere Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die Modenwelt die beste Lehrmeisterin.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen je-

derzeit Bestellungen an. Badnang.

> Es wird ein kleines Rodöfele

zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Der neueste Münzumredner

von Fr. Aldermann, genaue Umrechnung der neuen Reichsmunze in füddeutsche Gulben und Kreuzer 2c. und umgekehrt (unentbehrlich für Jedermann) — sowohl in Taschen- als in Plakat Format, Breis je 12 fr., tann auch von ber Redaktion dieses Blattes bezogen werden.

Umtlige Ragrigten.

Dem Rangleihülfsarbeiter ber Ratafter= Rommision Ayaffe, fruber Umgelostommisfar in Badnang, ift ber Titel und Rang eines Sefretars verlieben worden.

* Bauinspettor Schubler, früher Borstand tes Gifenbahnbauamts Baiblingen, ift nun befinitiv jum taiferlichen Gifenbahn. Direftor in Strafburg ernannt werden.

Engesereignisse. Deutschland.

* Die Wettrennen auf dem großen

Exergierplat bei Lubwigsburg giengen nicht ohne großen Unfall vorüber. Schon am erften Tag fturste ein Reiter, jedoch glude licherweise ohne Schaden zu erleiden Um zweiten Tag aber murbe einer ber nichreren Geftürzten sofort todt vom Plate getragen. Es war dieß der badifde Dragoner=Bremiers Licutenant Maier Chehalt, der am erfien Tage 2 Breife errang und als einer ber beften Reiter in Baden und Burttemberg befannt mar. Beim Neberfpringen des Sinder= niffes in unmittelbarer Rabe ber Bufchauertribunen, bestehend aus einer hurde mit dabinter gelegenem Graben, verwickelten fich die mebreren Reiter, welche es augleich überfetten, in einen Rnänel, von welchem der Genannte todt zurüchlieb : feine halswirbelfäule war ihm gebrochen und das Blut strömte aus Mund, Rase und Ohren, so daß es schredlich anzusehen war. Tieferichüttert von dem blutigen Greigniß, verließ darum auch ein großer Theil der Zuschauer sofort den Rennplat ; und Die Buruckgebliebenen waren von einer fo anaftlichen Stimmung erfüllt, daß fie dem Gang ber noch stattacfundenen 2 letten Rennen nur mit der größten Beklommenheit folgten. -Unter den Siegern befindet sich insbesondere auch wieder Lieutenant Kurr, gebürtig von Sulzbach a. M.; er gewann zweimal den erften Preis.

Seilbronn den 3. Oft. Silfewarter Maier von Weinsberg wurde geftern am Nedargartacher Bahnübergang vom Jagstfelder Rachtzug überfahren und diefen Morgen schredlich verstümmelt todt aufgefunden. Ob, wie es vielfach beißt, eigene Berschuldung vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

Beilbronn den 3. Oft. Von gestern auf heute 1 neuer Erkrankungs- und kein Tobesfall. Genesen O, in Behandlung 4 Bersonen.

Keilbronn den 4. Okt. Bon gestern auf beute feine Erkrankung und kein Todes= fall. In Behandlung noch 4 Personen.

Frankenbach. Bom 1/2. Okt. neu erkrankt 2, kein Todesfall, in Behandlung 4

Cannstatt den 1. Oft. Gestern Abend hausung in der Schmidenerstraße der Bäcker und Wirth, früher Ausscheller, Bubed; berfelbe hinterläßt eine Wittwe mit 5 Rindern. Man vermuthet, daß zerruttete Bermogens= verhältnisse die Ursache dieses bedauerlichen Unglucks seien. — Gestern Abend erschoß sich an der Staig ein Wirth Fischer aus Stuttgart. Gin vorüber gebendes Beib fragte ber Lebensmude, ob es erlaubt fei, hier die Stiefeln auszuziehen und fich zu erhängen ober zu erschießen, und auf die Antwort, daß man dies nicht dürfe, erwiderte derselbe, er wolle es ihr, ber Frau, nicht zu leibe thun, ging einige Schritte weiter, nahm die Mündung bes geladenen Biftoles in den Mund und eis nen Augenblid nachber batte er aufgehört zu fein.

bem Bersuch, ben ichon in Bewegung befinde lichen Rug noch zu besteigen, verunglückt. Im Fallen brachte er einen Arm unter Die Räder. Der Arm wurde zermalmt. Der Berungludte wurde ins Krankenhaus nach Ellmangen gebracht.

* In Erggrube Da. Freudenstadt er=

eignete fich am letten Montag Abend ein febr trauriger Fa'll. Die Familienangeberi= gen des Bärenwirthe Stab daselbst waren unter sich in Streit gerathen, in welchem die beiden Sohne Sand an ihren Bater leaten und ihn schauberhaft zurichteten. Dieser ging auf sein Zimmer, holte eine geladene Bistole und feuerte dieselbe seinem jungeren Sohne in den Unterleib ab, so daß Letterer nach Sstündigem schwerem Leiden seinen Geist auf= gab. Bärenwirth Stäb wurde an das Oberamtsgericht Freudenstadt abgeliefert und erhängte sich dafelbst am Mittwoch Morgen. Aus Baden den 2. Oftbr. Bor den

Schranken bes Schwurgerichts in Constanz stand vorgestern der katholische Pfarrer Neugart von Singen wegen Beleidigung des deutschen Kaisers. Er war beschuldigt, mit Bezug auf Elsaß-Lothringen die Aeußerung gethan zu haben: "Der Hohenzollern hat halt gestohlen, wo er konnte." Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, nahmen aber mildernde Umstände an und der Gerichtshof verurtbeilte den Angeklagten zu zwei Monaten Festungshaft. Gestern murde vor dem gleichen Berichte gegen den Drucker der ultramontas nen "Freien Stimme". W. Moriell von Nadolfzell, verhandelt. Die Anklage lautete auf Beschimpfung ter katholischen Kirche und betraf einen Artifel bes genannten Blattes. worin der Gottesdienst der Alt katholiken ein sakrilegischer, gottesräuberischer, eine Michelei genannt und ihr Kirchenlied "Wir glauben all an einen Gott" mit dem Kneiplied "Zum Bipfel zum Bapfel zum Kellerloch nei" verglichen wurde. Die Geschworenen sprachen auch hier das "Schuldig" über den Zeitungsdruder aus, worauf dieser vom Schwurgerichts. hofe zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt murde.

* Von dem Schwurgerichte in Offenburg murde Raphael Jenger aus Bub der vorfäklichen mit Ueberlegung ausgeführ ten Tödtung seiner Mutter und seines Stiefvaters für schuldig erklärt und zum Tode ver-

* In Neu-Oetting in Niederbayern brach in der Nacht vom 28. zum 29. Sept. ein Brand aus, dem 16 Gebaude gum Opfer fielen. Rum Glud berrichte Windstille und so gelang es den Anstrengungen der zahlreich berbeigeeilten Feuerwehren, die weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Der Schaden ift beträchtlich, doch sind Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen.

* Die Bäckermeister von Köln baben sich in einen Konflikt mit den Sausfrauen ber Stadt verwickelt, aus welchen lettere siegreich hervorgingen. Jene erhöhten den Preis der winzigen Beigbrödchen von 3 auf 4 Pfg. mit der Drohung, am 1. Januar würden sie 5 Pfg. nehmen. Am 1. Okt. forderten sie 4 Pfg., am 1. Okt. strikten auch die Frauen und am 2. Okt. beugten sich die Bäcker vor den Schönen der heiligen Stadt

Cybkuhnen den 28. September. Die öftreicischen Gulbenstücke, die man bier so schnöbe ausgewiesen, scheinen eine n Augenblick nachher hatte er aufgehört zu Zusluchtsstätte in Rußland gefunden zu haben. Seit mehreren Wochen gehen von dieser Münze täglich ca. 100 Centner und dars Station Goldshöfe ein Passagier | über von Berlin nach Petersburg, um dort Namens Albert Mötler von Weissenburg bei in russiche Scheidemunze verwandelt zu werden. | parlamentarischen Regierung, Reform Des

Samburg ben 2 Dft. Im Monat September d. 3. find über hamburg ause gewandert 4139 Personen, darunter 1601 aus dem Königreich Preußen und 1133 aus dem übrigen Deutschland.

* Das deutsche Dampfschiff "Goethe". Capitan J. A. Wilson von der Abler Linie in Samburg, welches am 20. Sept. von Leith abgegangen, ift nach einer Reise von 11 Tagen am Mittwoch den 1. Oft., 5 Uhr Mor= gens wohlbehalten in Newport angekommen.

* Die Kriegsmarine des deut=

schen Reichs zählt gegenwärtig 42 Schlach= tenschiffe mit 307 gezogenen Beschüten schwerften Kalibers und zwar: 3 Banger-Fregatten. 1 Panzerkorvette, 2 Panzerfahrzeuge, 1 Schraubenlinienschiff, 5 gedeckte und 6 Glattdeckskorvetten, 4 Danipf-Avisos, 1 Nacht, 2 Kanonenboote der Albatroßklasse, 7 Kanonenboote erster und 10 Kanonenboote zweiter Rlaffe. Im Bau begriffen und ihrer Bollend. ung nabe find 5 Bangerfregatten und 2 Glatte beckstorvetten mit zusammen 46 gezogenen Befougen. Das Verfonal der kaiferlichen Marine umfaßt, einschlichlich ber Referve und Seewehr, bereits 1159 Offiziere, Seekadetten, Decoffiziere und Beamte. Das aktive Marinepersonal zählt: 1 Vizeadmiral, Befehlshaber der sämmt: lichen in Dienst gestellten Seestreitkräfte, 5 Contre-Admirale, 9 Kapitans zur See, 26 Korvetten Kapitans, 49 Kapitan Lieutenants, 51 Lieutenants jur See, 106 Unter-Lieutes nants zur See, 100 Seekadetten, 55 Kadetten, 176 Dectoffiziere, 43 Aerzte, 8 Geistliche, 2 Auditeure, 28 Intendanturbeamte, 42 Ingenieure, 30 Zahlmeister, 3 Feuerwerks., 7 Zeug offiziere und 103 Lotalverwaltungsbeamte. Das kaiserl. Seebataillon hat 6 Kompagnien mit 34, die kaiserliche Secartillerieabtheilung 3 Kompagnien mit 18 Offizieren. Bur Unfertigung und Aufbewahrung der Schiffe und bes Schiffsinventars bienen die Reichsfriegshä= fen zu Kiel und Wilhelmshaven, die faif. Werften ju Danzig, Riel und Wilhelmshaven und bas kaiserliche Artilleriedepot zu Friedrichsort bei Riel. An Unterrichtsauftalten bestehen die Marine-Akademie und die Marineschule zu Riel, erstere für die Offiziere, lettere für die See= kadetten. Bur Ilibung des Marinepersonals und jum Schut der in überfeeischen Plagen meilenden Unterthanen und Bertreter des D. Reichs sind in diesem Jahre 1 Pangerfregatte, 1 Schrauben=Linienschiff, 4 gedecte, 2 Glatt= beckstorvetten, 7 Dampftanonenboote, 1 Dacht. 2 Avisos, 2 Transportdampfer, 1 Segelfre= gatte und 2 Segelbriggs mit einer Befatung von 162 Offizieren, 66 Seekadetten, 53 Kadetten und 4188 Deckoffizieren, Matrosen, Schiffsjungen und Seefoldaten in Dienst gestellt.

Atalien.

Rom den 3. Oft. Anläglich des Jahres= rages ber Volksabstimmung wurde gestern ber Monte Pincio beleuchtet. Ein großes Transparent stellte die Raifer von Destreich und Deutschland und den König von Ita: lien, sich die Sande reichend, dar. Die Musit spielte die italienische, die deutsche und die östreichische Volkshymne.

Frankreich.

Paris den 3. Oftbr., Abends. In der gestrigen Sigung bes linken Zentrums ents ichied man fich für die Auftrebung einmuthis gen Zusammengebens aller jener, die gegen die Monarchie stimmen wollen. Rechte und rechtes Rentrum baben sich, dem Memorial diplomatique zufolge, in gestriger Sigung über ein nach Wiedereröffnung der Nationalverfammlung durchzuführendes Programm geeis nigt, welches folgende fünf Bunkte enthalt: Wiederherstellung des Könias thume, Ginfetung einer tonftitutionellen,

Wahlgesehes, Annahme der Trikolore mit eis nem an das Lilienpanner der Könige erinnern= ben Emblem, endlich fofortige Ernennung eines Generalstatthalters.

Paris den 4. Ott. heute hat eine Berfammlung der Bureaumitglieder fämmt= licher Fraktionen der Rechten stattgefunden, welcher zwei von Frohsborf zurückgekehrte Deputirte beiwohnten.

Spanien.

Dadrid den 3. Ott. Die Regierung bat Nachrichten erhalten, wornach 14,000 Mann Carliften bei Estella concentrirt sind. Die Generale Moriones und Santa Ban sind gegen die carliftischen Streitfräfte bei Bilbao vorgerückt. Die Seeverbindung mit San Sebaftian unterhält General Unfotegni. Gin Bus fammenstoß steht sehr mahricheinlich bevor.

* Das Reuter'iche Bureau meldet aus Cartagena vom 30. Sept.: Das Insurgentengeschwader bereitet einen Uns ariff auf Balencia vor. In Cartagena berricht aroker Mangel an Lebensmitteln und in Folge beffen äußerste Niedergeschlagenheit der Bevölkerung. In Oran wurden durch die Insur-genten Mehlvorräthe angekauft.

England. London den 30. Sept. Wer in Deutschland an den politischen Kontroversen des letz ten Krieges Theil genommen hat, mag in dem Umstand eine gerechte Strafe des Schickfals erbliden , daß augenblidlich Birmingba= mer Fabrikanten nicht Deutschland, sondern bas Reich des Ronigs der Afchanti, Koffi Ralculli, mit Kriegsgerath gegen England felbst verseben. In Woolwich werden für die englische Kriegsmacht Waffen verladen und millionenweise Patronen angefertigt; in Birmingham beschäftigt fich die Industrie in abnlicher Beise mit der Berforgung der Gegen= partei, mit fog. "Afrifaner" Gewehren und Rampfmessern

London ben 3. Oct. herr Stanlan, ber Auffinder Dr. Livingstone's, ift als Spezial= berichterstatter ber "Times" im Kriege gegen hie Aschanti's nach ber Goldfufte abgereist.

Der Königsraub.

historische Ergählung von Otto Reineborf. (Schluß.)

Die Ginwohner Warschaus hatten es in= bessen nicht bei der bloßen Trauer um den Geraubten bewenden laffen, fondern gleich am Morgen, nachdem die That bekannt geworden war, aus Burgern und Soldaten bestehende Batrouillen nach allen Richtungen ausgesandt, um den König zu suchen Endlich, um Mittag, erschien auch eine solche in der Mühle, eben als Roczinsky, seinem Bersprechen getreu nach Warschan aufbrechen wollte. Jubelnd empfingen die Manner den König. Ginige liefen fo= fort nach ber Stadt gurud, um einen Wagen zu holen, und im Triumphe fuhren sie Stanislaus und Roczinety nach der Hauptstadt jurud. Der Gingug glich einem Freudenfeste. Jubelgeschrei erfüllte die Straßen von Waricau, als ber Wagen bes Konigs erschien; Taufende von Menschen brängten fich nach dem Palaste um seine Sand zu fuffen, oder boch wenigstens ben Saum seines Kleibes zu berühren. — So offenbart erst bas Unglud die Treue der Gemüther.

Zwei Monate noch litt der König an der bis auf den Knochen eingedrungenen Ropf= wunde; dann erst erschien er wieder vor bem

Die in die Verschwörung verwickelten Perfonen hatten sich zu retten gesucht. Pulawety fob auf fremdes Gebiet; Strawinein gelang

dasselbe. Die anderen Theilnebmer an der Ausführung bes Berbrechens murden, theils erst nach langen Bemühungen, entbeckt, verhaftet und in das Gefängnift geworfen. Selbst der edle Koczinsky wurde vorläufig festgenommen, jedoch nicht fo bart gefangen gehalten, wie seine früheren Gefährten. Redenfalls mufite ja auch seine Theilnahme am Verbrechen untersucht werben. Aur Untersuchung der ganzen Angelegenheit wurde vom Reichstage eine befondere Commission eingesett, welche erst nach Ablauf von fast zwei Jahren die ungeheure Menge des vorliegenden Materials beenden und zum Berbor ichreiten fonnte.

Am 3 Juni 1773 begann die Untersuchung und wurden die Berhafteten zum erften Male vorgeführt. Man gab ihnen die nöthi= gen Bertheidiger und ernannte nach einigen Zagen einen engern Ausschuß, der binnen Monatefrist an die Commission berichten follte. Nach Berlauf von fechs Wochen waren die Verhand. lungen so weit gedieben, daß man gur Käll= ung des Urtheils schreiten konnte.

Ru letterer war auf den 2. Aug., elf Uhr, eine öffentliche Sitzung anberaumt. Der große Gerichtsfaal vermochte die Menge der Neugie= rigen bei Weitem nicht zu faffen und noch brau-Ben auf der Straße reihten fich dicht anein. der gedrängt Kopf an Kopf. Aufs höchste stica aber die Spannung, als, nachdem die Angeklagten, unter ihnen auch Roczinsky, bereingeführt waren, der König selbst vor den Richtern erschien und zu reden begann.

"Ich bin nicht gekommen", so fing er an, "um hier als Richter zu handeln, sondern um ein Zeugniß der Wahrheit abzulegen, die Diemand beffer kennt, als ich." - - Mit bins reißender Beredsamkeit zeigte er dann, daß Die, welche das Verbrechen des Königeraubes begangen, nur als blinde Wertzeuge ibrer Dberen gehandelt, daß sie den Behorfam gegen ihre Borgefetten in allen Fällen für bindend gehalten und barin als Soldaten ihre Pflicht zu thun geglaubt hatten; daß besonders Rocginoty der Retter feines Lebens geworden fei, indem er auf Gefahr feiner eigenen Sicherheit die übrigen Räuber vom Königsmorde abge= halten, daß er ihm schon während der Klucht in ber Stadt durch Sandedruck feine Runeig. ung zu erkennen gegeben und spater die letten feiner Gefährten entfernt, daß er ibm auf ber Reise wesentliche Dienste geleiftet und überbaupt seine gute Gesinnung genügend documen. tirt habe. "Ich berufe mich", fo schloß er, "auf mein feierliches Wort, in welchem ich Koczinsty Berzeihung zugefagt; im Bertrauen auf dies Königswort ist dieser Mann mit nach Warschau gezogen, da er doch hundertfache Gelegenheit zur Flucht gehabt hätte. Ich beschwöre Sie, verleten Sie die Heiligkeit mei= nes Fürstenwortes nicht und laffen Sie den Mann frei, dem der Staat mein Leben verdanft."

So beendete Stanislaus feine Rede, eine Rede, wie ihres gleichen nie aus einem könig. lichen Munde gehört worden war. Alle Anwesenden waren bis zu Thränen gerührt, und and auf die Richter verfehlte sie ihre Wirtung nicht, wie aus bem Urtheil hervorgieng.

Daffelbe wurde am fünfundzwanzigften Auguft gefällt. Es lautete wortlich :

"Alle abwesende und anwesende Mitschul. dige an dem hochverbrechen der beleidigten Majestät und des Königsraubes sind ohne Ausnahme, bis auf Koczinsti, aller Ehren und Bürden entsett und für ehrlos erklärt; ihr Bab und But foll eingezogen und den Aus flägern übergeben werben, ihre Nachkommen find bes Abels für immer verluftig und fonnen benselben nie wieder erlangen.

Pulawsky, Strawinsky und Lukawsky ver-

den geviertheilt und verbrannt und ibre Aiche in die Luft gestreut. Cibulety wird enthauptet.

Dem Roczinsky ist die Strafe erlassen; doch muß er Polen meiden und darf es bei Todes. ftrafe nicht wieder betreten.

Frankenberg und Beszonsky werden, da sie zu der That halb gezwungen sind, für Zeit ihres Lebens zu Festungsarbeit auf Kaminiec

Die Frau des Lukawoky, welche die Räuber in der Stadt beherbergt hat, wird nach über= standener dreijähriger Zuchthausstrafe für im= mer des Landes verwiesen."

Tubalowicz und Megwezewsky waren im Befängniß gestorben. Nachdem biefes Ertenntniß an alle Landesgerichte versandt war, murden Bulawsty und Strawinsty sammt allen Denen, die fich dem Gerichte nicht gestellt hat= ten, für vogelfrei erklärt.

Um Morgen bes achten September öffnete sich bas Gefängniß. Lutawsty und Cibulsty beftiegen, jeder mitzwei Kapuzinern zur Seite, einen besondern Bauernmagen, einen andern Roc= zinsty, Frankenberg, Peszynsty u. Lukawskys Weib. Wache zu Fuß und zu Pferd öffnete und ichloß ben Bug, welcher benfelben Weg einschlug, auf welchem die Räuber den König entführt hatten. Un bemfelben Orte, wo bie Berbrecher den König durch den Mauerkranz aus der Stadt geführt hatten, war. die Richt: stätte erbaut, in eine Chene, auf der halb War= icau Buichauer ber Hinrichtung fein konnte. Sie bestand aus einem 10 Fuß hohen Geruft, hinter demfelben befand fich ein Galgen, und in einiger Entfernung ein Scheiterhaufen.

Lukawsky bestieg das Blutgerüft ruhig und festen Schriftes. Er hielt noch eine Rede an bas Bolf, bat öffentlich um Bergebung feiner Schuld, beichtete nochmals und empfieng mit Festigkeit den Todesftreich. Mit derfelben Rube starb Cibulsku.

Die Namen der vor der Zeit gestorbenen Tubalowicz und Megwezewsty wurden an den Galgen geschlagen. Koczinsty, Frankenberg, Presinety und Lutawstys Weib hatten Beugen der hinrichtung sein muffen. Die 3 Letteren wurden bemnächst nach ihrem fünftigen Aufenthaltsorte abgeführt, während Kocsinsty im Triumphe vom Bolte nach der Stadt gurud. geleitet wurde.

Noch einmal wollte ber König feinen Retter fprechen, noch einmal ihm banten. Mit feinem erften Sahrgehalte, welchen Stanislaus burch ein bedeutendes Geschent noch vermehrte, fehrte ber junge Mann endlich nach ber Mühle gurud. Bald führte er feine geliebte Maria heim und begab sich dann mit ihr und dem alten Betrowsty, der unterdeffen die Muble verkauft hatte, nach Breugen hinuber. Bier erwarb er in einem Städtden, nabe der polnischen Grenze, ein kleines haus als Gigenthum und lebte noch lange Jahre glüdlich und zufrieden im Kreise einer herrlich emporwachsenden Kinderschaur, geachtet und geliebt von seinen Mitburgern, und nicht felten durch ben Besuch bes Konige Stanislaus Augustus

Roczinsty farb in hobem Alter. In seinen Kindern und Enkeln lebt fein Rame noch beute fort.

Fruchtpreife.

Winnenden ben 2. Oftbr. Rernen 9 fl. 36 fr. Dinkel 7 fl. 33 kr. Haber 5 fl. 16 fr. ferner per Simri : Gerfte I fl. 54 fr. Mischling - ft. - tr. Roggen 2 fl. 48 fr. Aderbohnen 2 fl. 18 fr. Waizen 3 fl. 48 fr. Linsen — fl. — kr. Welschkorn 3 fl. 30 kr. Erbsen — fl. — kr.

heilbronn ben 30. Septbr. Rernen - fl. - fr. Gerfte 6 fl. 24 fr. Dintel 7 fl. lieren die rechte Sand, dann den Kopf, were | 1 kr. Waizen — fl. — kr. Haber 4 fl. 44 kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Aro. 118.

Donnerftag ben 9. Ottober 1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet stei ins Hans geliesert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 st. 32 fr., außerhalb desselben 1 st. 50 fr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrist: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 2c.

Do beramt Backnang. An die Orts-Borfteher. Da mit der Gebäudesteuer Einschätzung demnächst begonnen werden sou, so werden die Ortsvorsteher aufgesordert, für die Einschätzungs. Commission nach Maßgabe des Art. 7 des Gesetzes vom 28. April 1873 einen vom Gemeinderath zu mablenden sachverständigen Orteschäper nebst einem Erfatmann zu bestellen und Urkunde hierüber binnen 8 Tagen and Oberamt einzusenden.

Bon ber gedruckten Berfügung ber R. Catafter-Commission vom 10. Sept. 1873 betr. die Bollziehung ber Gebäude-Einschätzung wird ben Ortsvorstehern je 1 Cremp ar zufommen.

Den 7. Oftober 1873.

R. Oberamt. R. Bezirfoftener-Commiffariat. Maier. Dreicher.

R. Oberamtsgericht Backnang. An die Zbehörden des Zbezirks. Nachdem zu Folge Verfügung des A. Justizministerums vom 13. v. Mts. der Derr Justiz Reserendar I. Classe Dartmann von Riedlingen dem Oberamtegerichte als Hilfs Richter beigegeben worden und houte in Funktion getreten ist, werden die Behörden des Bezirks bievon andurch in Kenntnif gefett.

Oberamterichter Clemens.

Bestellungen 32 auf ben

Badnang am 6. Oftober 1873.

Murrthal-Woten

für das 4. Quartal 1873 nehmen alle Poftamter und Boftboten an.

Badnana.

Glaubiger-Aufruf.

Es ift der Rothgerber David Jung im Sommer dieses Jahrs gestorben und bat noch einiges Vermögen hinterlaffen. Es ergebt an Diejenigen Personen, welche irgend welche Unfprüche, namentlich aus früheren Reiten berrührend, erheben wollen, Die Aufforderung, folde unter Vorlegung der Beweis: Mittel schriftlich binnen 10 Tagen anzumelden, da später alles Vermögen an die Jung'schen Rinder ausgefolgt wird. Den 7. Oft. 1873.

K. Gerichtenotariat. Reinmann. Waisengericht. Schmückle.

Backnang.

Das Kehren der Straßen innerhalb der Stadt betreffend.

Rad Beidluß ber Gemeinde Collegien von beute wird das Rehren der Straken innerhalb ber Stadt von jest an nicht mehr durch die Stadttaglöhner beforgt werden.

Die Gebäudebefiger werden baber aufge= forbert, die Straßen vor ihren Häufern künftig regelmäßig wenigstens cinmal, je am Samitag und, wenn es nöthig ift, zweimal in ber Woche gründlich zu reinigen. Säumige müßten zur Strafe gezogen werden. Den 6. Ott. 1873.

Gemeinderath. Vorstand Schmückle.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses.

Aus ber Berlaffenschaftsmaffe bes fürglich verstorbenen Rothgerbers David Rung von

bier wird am nächsten Samftag den 11. d. Mits.,

Vormittags 9 Uhr. auf dem hiefigen Rathhaus im öffentlichen

Aufftreich verkauft: Gin Ifiodiges Wohnhaus mit Gerberwert statt und gewölbtem Keller in der au-

gerber Kühnert und Mezger Raß, B.B.A. 400 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Oftbr. 1873.

Bern Aspacher Vorstadt, neben Roth.

Nathsschreiber

Badnang. Wohnungs-Vermiethung.

Bon dem städtischen fog Körner'schen Saufe im Zwinger werden auf Martini am

Freitag den 10. d. M., Vormittaas 10 Uhr.

auf dem hiefigen Rathhause

4 Wohnungen mit Plat auf der Bühne und im Reller im Wege des Aufstreichs vermiethet, wogu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Oftbr. 1873.

Stadtpflege. Springer.

Backnang.

Markstein-Lieferung.

Die Lieferung von 600 Stud Marksteinen wird am nächsten

Samstag ben 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Nathhaus im Accord ver=

geben, wogu die Lichhaber eingeladen werden. Den 7. Okiober 1873.

Stadtpflege. Springer.

Fornebad. Schafwaide-Verpachtung. Die hiesige Winter-

schaswaide, welche mit 400 Stück Schafe be-fahren werden darf, wird am nächsten

Montag den 13. Oft. d. 3., Nachmittags 1 Ulr,

in 2 Abtheilungen auf dem biefigen Raibse zimmer verpachtet, wozu Liebhaber eingelaben werden.

Den 6. Oftober 1873.

Gemeinderath. Oberftenfeld.

Traubenverkauf.

Der zu 11/2 Eimer gereisen Portugieser Trauben bestehende Ertrag

eines Musterweinbergs der Gemeinde in voraualicher Lage bes Forstberge fommt nächsen Montag den 13. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, im Weinberg nach dem Gewicht der Trauben zum Berkauf.

Auf den Wunsch des Känfers wird die Lese 2c. von der Gemeinde bejorgt. Den 7. Oft. 1873.

Drievorsteher Pantle.

Riridenbardtbof.

Fahrniß Bersteigerung.

Nächsten Freitag den 10. Oft.,

von Vormittags 1/29 Uhr au, wird aus dem Paulus'ichen Institutsgebäude gegen Baar-zahlung Fahrniß durch alle Rubriten versteigert, wor-



Redigirt, gebrudt und verlegt von L. Wildt in Badnang.